

# GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck  
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach

## Wenn Glaube Flügel verleiht



## Wenn Glaube Flügel verleiht

Manchmal fühlt sich Glaube an wie der Sprung ins Unbekannte. Da sind nur der Wind im Gesicht und die Frage „Was, wenn ich falle?“ Doch was, wenn du fliegst?

Das Foto vom Titel ist bei einem Gleitschirmsprung von Ute Sauermann entstanden. Bist du schon mal Gleitschirm geflogen? Oder mit einem Fallschirm gesprungen? Das Vertrauen, dass Gurte, Leinen und Segel einen Menschen sicher zur Erde bringen, braucht Mut.

Gott ruft nicht in die Komfortzone, sondern ins Abenteuer. Die Bibel erzählt von Menschen, die nicht sehen und doch gehen. Sie glauben und zweifeln wie du und ich. Petrus steigt im Sturm aus dem Boot heraus, sein Blick ist auf Jesus gerichtet. Noah baut eine Arche ohne Regen. Abraham und Sarah verlassen ihre vertraute Heimat. Mose tritt dem mächtigen Pharao entgegen, er führt ein ganzes Volk aus der Sklaverei. Esther riskiert ihr Leben für ihr Volk. Maria, die Mutter von Jesus, sagt als junger Teenager „Ja“ zu Gottes Plan, das verändert ihr Leben radikal. Da ist ein mutiger Schritt voller Glaube in eine ungewisse Zukunft.

Der erste Schritt zählt. Glauben bedeutet nicht Kontrolle, sondern Vertrauen. Geistlich wachsen wir, wo wir diesen Schritt mit Gott riskieren. Der Sprung des Glaubens beginnt nicht mit fertigen Antworten. Mit

offenem Herzen geht es los – lebendig, nicht perfekt.

Die nächste Zeit bietet bestimmt Gelegenheiten, (neu?) mit Gott zu starten. Vielleicht braucht es bei dir eine wichtige Entscheidung in der Familie oder im Beruf? Vielleicht steht ein medizinischer Eingriff an? Als Gemeinden werden wir an allen Standorten in der kommenden Zeit viele konkrete Entscheidungen für die Zukunft treffen.

Der Glaube ist wie der Aufwind. Du findest eine Freiheit zwischen dem, was du fühlst, und dem, was du hoffst. Zwischen Bodenhaftung und Auftrieb bewegt der Glaube. „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir“, darf der Prophet Jesaja allen Unsicheren zusprechen.

Wie gut, dass ich in unseren Gemeinden Menschen kenne, die mich bei meinen Fragen ermutigend begleiten. Lass dich darauf ein – nicht weil du alles verstehst, sondern weil du jemandem vertraust, der dich kennt: Jesus Christus.

Willst auch du es wagen? Vergiss nicht: Du kannst nie tiefer fallen als in Gottes offene Hand.

*Rainer Zimmerschitt, Pastor*

## Wir blicken zurück: Kirche im Sommer

Am Anfang der Sommerferien gab es den besonderen „**Fahrrad-Gottesdienst**“ im Freien. Im Garten des Gemeindehauses in Hochdorf kamen am 10. August Jung und Alt zusammen aus Esslingen, Deizisau, Hochdorf, Kirchheim, Lichtenwald, Plochingen und Schlierbach.

Das Thema war: „Immer diese Radfahrer!“ Gemeinsam wurde überlegt, wie man an-

hand der Bergpredigt mit weniger Vorurteilen und mehr Verständnis leben kann. Nach dem leckeren Essen vom Grill fuhren die Menschen, die mit dem Fahrrad da waren, zu den bunt blühenden Lehr- und Versuchsgärten nach Tachenhausen. Der Dank für den gelungenen Sommertag gilt dem ökumenischen, regionalen Vorbereitungsteam.



**Es riecht. Es schmeckt. Es schaut gut aus.** Zu einem sinnlichen Nachmittag mitten im Sommer mit guten Gedanken, Gemeinschaft und Gesprächen, Kaffee und Kuchen hat GEMEINSAM eingeladen. Auf einem Stationenweg wartete Sinnliches und Sinnhaftes. Wir Menschen kennen fünf Sinne: Sehen, Riechen, Schmecken, Hören und Fühlen. Spannend war es, auf

dem liebevoll gestalteten Stationenweg am 12. August dies bewusst selbst zu erleben und Texte der Bibel zu bedenken. Geistliches Erleben wird oft mit den Sinnen verglichen: Gott ist gut, das kann man schmecken: „Gottes Wort ist süß wie Honig.“ (Ps.119,103). Die Bibel beschreibt, dass Gott die Not der Menschen sieht, Gebete hört, eine vertrauende Lebenshal-

tung gefällt Gott, für ihn ist sie ein Wohlgeruch (Phil. 4,18).

Was denken Sie? Spiegelt diese Beschreibung von Gott die menschliche Ebenbildlichkeit wider? Das gibt dann dem Leben Sinn, oder?



**Helden gesucht.** Ausgehend von dem Film „Heldin“ beim Sommernachtskino Kirchheim ging es beim ökumenischen Gottesdienst am 17. August auf dem gut gefüllten Martinskirchplatz dieses Jahr auf die Suche nach Helden im Alltag. Sie sind nicht immer auf Leinwänden oder auf großen Bühnen zu entdecken. Sie begegnen uns mitten im Leben. Wo könnte ich für andere ein Held / eine Heldin sein?



Am 14. September, dem letzten Feriensonntag, ging es mit dem von uns und der evangelischen Christuskirche gemeinsam gestalteten „**Gottesdienst im Quartier**“ in Kirchheim wegen des Regens zwar nicht wie geplant in den Garten der Armbruststraße – aber doch immerhin nach Babylon. Dort traf die Gemeinde den ehemaligen Handwerker aus Jerusalem Jonathan, jetzt ist er hoffnungsloser, heimatloser Deportierter in Babel (gespielt von Pfarrer Otto Weber). Gemeinsam mit Pastorin Anette Obergfell lasen beide im Brief des Propheten Jeremia an die Weggeführten (Jeremia 29): „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie.“



Gegen die menschliche Enttäuschung hilft der Perspektivwechsel. Vertrauender Glauben ermöglicht den ermutigenden Wechsel der Einstellung. Die Gewissheit der Gegenwart Gottes gibt Mut zur aktiven Gestaltung – auch dann, wenn wir Menschen unsere Lebenspläne anders gedacht haben.

Beim Kirchenkaffee wurde spürbar, wie gut es ist, dass wir zusammen mit der Christuskirche im Quartier wirken können.



Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Schlierbacher am 21. September im Rahmen des Jubiläums-Dorffestes (750 Jahre Schlierbach) einen **ökumenischen Gottesdienst auf dem Rathausplatz**. Thematisch ging es um Jakobs Himmelsleiter. Im Unerwarteten sind Himmelsmomente erlebbar. Jung und Alt gestalteten im Gottesdienst bunte Steine der Erinnerung an diesen Tag ganz im Vertrauen: „Hier ist Gott – und ich wusste es nicht“ (1. Mose 28,16) .

## Minizeltlager 2025

Vom 5. bis 7. August fand das Minizeltlager wieder auf einer Wiese am Fuße der Limburg in Weilheim statt. 34 Kinder freuten sich auf drei Tage Spiel, Spaß und Aktion. Es zeigte sich einmal wieder, dass der Wetterbericht nicht immer recht behält, und es fiel nach wochenlangem Regenwetter kein einziger Tropfen vom Himmel. Als sich die Gruppe etwas näher kennengelernt hatte,



wurde in verschiedenen Workshops gefilzt, gebastelt, geschnitzt und vieles mehr. Bei einem Geländespiel wurden fleißig Teile einer Schatzkarte gesammelt, um Guiseppe, eine der Handpuppen, wiederzufinden. Guiseppe, Lotta und Schildegard begleiteten die Kinder über die drei Tage und erzählten spannende Geschichten. Von Schildegard, der Schildkröte, hörte die Gruppe die Geschichte von Jona und dem Wal. Hierzu bastelte jedes Kind auch ein Bild, das jeden Tag ergänzt wurde, sodass am Ende die ganze Geschichte abgebildet wurde. Gemeinsam wurden auch Lieder gesungen. Am zweiten Tag gab es die Möglichkeit für alle, in einem Zelt zu übernachten. Nachdem geklärt war, wer neben wem schläft und alles aufgebaut und hergerichtet war, stimmten sich die Kinder bei Stockbrot und Lagerfeuer auf die Übernachtung ein. Nach einer kurzen, ruhigen und etwas kalten Nacht starteten alle mit einem leckeren Frühstück und dem legendären Zeltlagermüsli in den letzten Tag. Bei sonnigem Wetter ging es mit dem Bus Richtung Hepsisau. Anschließend wanderte die Gruppe über den Spielplatz zum Gienger Gütle. Dort gab es Mittagessen und ein Waldgeländespiel. Bevor alle müde und glücklich von ihren Eltern abgeholt wurden, gab es noch eine Runde Eis. Und schon war das Minizeltlager vorbei. Zumindest für die Kinder. Für die Mitarbeitenden hieß es nun, Zelte abbauen und Material verräumen, bevor auch sie unter

die wohlverdiente Dusche springen konnten. Herzlichen Dank an alle, die beim Minizeltlager mitgeholfen haben.

*Anna Schneider*



## Kirchlicher Unterricht

Bereits im Juli hat sich der neue Kurs des Kirchlichen Unterrichts (KU) zum ersten Mal getroffen. Acht junge Menschen aus vier Bezirken sind im KU dabei. Sie werden einmal im Monat samstags zusammenkommen.

Vom 20. bis 21. September war die Gruppe zum besseren Kennenlernen sogar zu einem gemeinsamen Wochenende beisammen (wobei drei Teilnehmende leider fehlten). Am Samstag und Sonntag ging es rund ums Thema „Bibel“. Dazu gehörte auch ein gemeinsamer Ausflug ins „Bibliorama“ nach Stuttgart. Im Gottesdienst in Kirchheim, der von der KU-Gruppe mitgestaltet wurde, wurden der Gottesdienstgemeinde dann die KU-ler von unserem eigenen Bezirk offiziell vorgestellt. Pastorin Obergfell forderte die Gemeinde auf, für die Jugendlichen und ihre Entwicklung in der Zeit des KU zu beten.

Von unserem Bezirk sind im KU dabei: Noah Baldinger, Moses Donovan, Lea Kuderer und Hannes Kuhn. Sie gehören alle zur Kirchheimer Gemeinde.

AO



Leider konnten Moses Donovan und Lea Kuderer an dem Wochenende nicht dabei sein. Auf dem Bild zu sehen sind (vlnr): Neo Säufferer (Göppingen), Ben Warkentin (Nellingen), Mika Lindenau (Esslingen), Hannes Kuhn, Noah Baldinger.

## Schwedenfreizeit 2025

Die diesjährige Jugendfreizeit der EmK Weilheim führte die 63-köpfige Gruppe nach Langserum in der Provinz Småland, Schweden. Auf der Hinfahrt gab es einen Übernachtungsstopp in der EmK Lübeck. Am Abend blieb sogar noch Zeit, die alte Hansestadt zu erkunden. Die lange Anfahrtsfahrt war schnell vergessen, als der Bus schließlich am Freizeitheim in Langserum ankam. Das idyllisch gelegene Anwesen direkt am See erinnerte so manchen an Michel aus Lönneberga, der gleich um die Ecke hätte auftauchen können.



Das Team um Bernd Vollmer hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Viele Ausflüge ermöglichten es den Teilnehmenden bei herrlichem Sommerwetter, Land und Leute kennenzulernen. Dazu gehörten Besuche in der Zuckerstangenstadt Gränna, auf der Insel Visingsö, in Göteborg und in Eksjö. Ein besonderer Höhepunkt war der Aufenthalt in Stockholm. Außerdem durfte auf einer Elchfarm die Begegnung mit den imposanten Tieren nicht fehlen.

Auch Wanderungen standen auf dem Programm: hinauf auf den Tomtabacken, die höchste Erhebung Smålands, und auf den Taberg, wo zuvor ein Stollen besichtigt wurde.

Doch auch in Langserum selbst wurde es nie langweilig. Der See lud zum Baden und Kanufahren ein, das Gelände zum Fußball- und Volleyballspielen. Hinzu kamen Workshops, ein Geländespiel, Improvisationstheater, ein Gala-Abend und natürlich viel Zeit zum Reden, Spielen und Ausruhen. Am Sonntag wurde ein Werkstatt-Gottesdienst gefeiert, zudem gab es einen stimmungsvollen Taizé-Abend. Die täglichen Abendkreise fanden am Lagerfeuer statt – besonders eindrücklich war dabei immer wieder, wie sich die untergehende Sonne im See spiegelte.



Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam wie gewohnt vorzüglich, und insgesamt herrschte eine richtig gute Stimmung. So vergingen die zwei Wochen wie im Flug. Schließlich hieß es Abschied nehmen von einem beeindruckenden Land. Nach einer knapp 20-stündigen Rückfahrt mit zwei Fährüberfahrten erreichte die Gruppe wieder wohlbehalten die Heimat – erfüllt mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen.

DH



## Das Weilheimer EmK-Zeltlager vom 30.08. bis 07.09.2025 in Kaisersbach

100 Kinder, 30 Mitarbeiter, 1 Zeltplatz – Das Weilheimer Zeltlager ist in diesem Jahr geprägt von einer Rekordanzahl an jungen Menschen, die sich gleichzeitig eingefunden haben.

Aber von vorne: Am 30. August beginnt für 85 Kinder das Abenteuer Weilheimer Zeltlager. Auf einem Zeltplatz in der Nähe von Kaisersbach im Welzheimer Wald – eine gute Auto-Stunde von Weilheim entfernt – wollen die Kinder und Mitarbeitenden als Siedler ein neues Stück Land entdecken. Der Zeltplatz „Häuptleswiese“, ausgestattet mit Fußball- und Volleyballfeld, bietet dabei das passende Ambiente für die kommende, actionreiche Woche.



Nach der Ankunft werden die 8- bis 14-jährigen Teilnehmenden bei sonnigem Wetter von den Mitarbeitenden begrüßt und direkt mit einem Eis versorgt. Das ist ein perfekter Start in eine ereignisreiche Woche. Die Kinder schlüpfen sofort in die Rolle der Siedler und beginnen den Zeltplatz und seine Umgebung zu erkunden. Um als Gruppe zu funktionieren und sich gegen Gefahren von außen zu schützen, ist die Organisationsstruktur innerhalb der Gruppe von großer Bedeutung. So besteht eine der ersten Aufgaben darin, eine Bürgermeisterwahl abzuhalten. Im Folgenden entdeckt die Gruppe bei einem Stationen-Lauf das mystische Waldvolk. Dieses führt die Zeltlager-Gemeinschaft zu einem nahegelegenen See, der zum Spielen und Spaßhaben einlädt. Der Rückweg vom See wird ausnahmsweise mit einem Bus gemeistert.

Auf dem Platz gibt es jede Menge Action. Bei mehreren Geländespielen und einem Nachtgeländespiel müssen sich die Kinder messen oder gemeinsam als Gruppe ein großes Ziel erreichen. Erwähnenswert sind auch die nächtlichen Besuche der sogenannten „Überfänger“. Direkt in den ersten zwei Nächten gilt es, sich gegen diese zu verteidigen und dabei



die Zeltlagerfahne nicht zu verlieren. Dies gelingt mit Bravour.

Ein Novum dieses Jahr ist das Schnupper-Zeltlager: Ab Montag, den 01. September, stoßen zu der Gruppe noch weitere 15 Kinder dazu. Diese erleben etwas separiert von den anderen ihr eigenes dreitägiges Zeltlager-Abenteuer mit allem, was dazu gehört. Von Geländespielen über Stationen-Läufe bis hin zu Lagerfeuerabenden mit Stockbrot ist alles dabei.

Neben ganz viel Action gibt es auch – man glaubt es kaum – Phasen der Entspannung. In Workshops können die Teilnehmenden basteln, tüfteln und zur Ruhe kommen. Ein Highlight ist hier der Raketen-Bastel-Workshop. Unter Anleitung wird eine Rakete gebaut, die schlussendlich mehr als zehn Meter hochfliegen wird. Auch abendliche Singabende bieten die Gelegenheit zum Runterkommen.

Das Zeltlager endet so, wie es begonnen hat: Fast 50 Überfänger suchen die Gruppe in der Nacht von Freitag auf Samstag heim. Dieser Menschenmasse ist das Zeltlager nicht gewachsen und die Zeltlagerfahne geht an die Eindringlinge. Nachdem der Überraschungsmoment überwunden ist, werden dennoch alle Überfänger gefangen genommen, und am nächsten Morgen wird die Zeltlagerfahne ehrenvoll zurückgeholt.



Auch die Abschlussfeier ist wieder ein voller Erfolg: Neben tollen Programmpunkten gilt es, das leckere Essen zu loben. Mit einem Vier-Gänge-Menü, u.a. mit Pasta aus dem Parmesanleib, ist das Empfinden eher das eines Fünf-Sterne-Hotels, als das einer Kinder- und Jugendfreizeit. Insgesamt ist die Verpflegung die ganze Woche über köstlich und trägt ihren Teil zu einem rundum gelungenen Zeltlager bei. Eine ausgelassene Abschlussparty und der Gottesdienst mit über 250 Personen am Sonntag, den 7. September, mit den Eltern der Teilnehmenden und weiteren Gästen runden die ereignisreiche Woche ab.

Müde, aber zufrieden und mit vielen, neuen Erfahrungen, geht es nach dem Abschlusskreis und der Verabschiedung von jedem und jeder einzelnen für alle wieder nach Hause. Die Mitarbeitenden und einige Eltern legen beim Aufräumen noch eine Zusatzschicht ein. Für die Mitarbeitenden findet die einzigartige Zeltlager-Zeit mit einem leckeren Abendessen im Restaurant Reuschwald am Sonntagabend seinen stimmungsvollen Abschluss. Wir alle freuen uns bereits wieder auf das kommende Jahr und wieder eine unbeschwertere Woche mit Spiel, Spaß und vielen wunderbaren Begegnungen.

*Simon Alt*



## Renovierung Eben-Ezer Kapelle Weilheim

Die Küchen- und Kirchenraumrenovierung in der Weilheimer Eben-Ezer-Kapelle ist in vollem Gange! Seit den Sommerferien wurde die gesamte Küche dank vieler Helfer auf „Rohbau-Niveau“ zurückgebaut, Schränke ausgeräumt und abgebaut, Leitungen verlegt, geputzt, geschleppt...

Aber es geht noch weiter:

Ab Oktober soll der Kirchenraum neu gestrichen und der Fußboden dort und in der Küche saniert werden. Anschließend folgt der Einbau der neuen Küchenmöbel und Einbauschränke.

Vielen Dank an alle, die uns bisher durch Spenden und Arbeitskraft tatkräftig unterstützt haben!! Wir freuen uns weiterhin über Unterstützung jeglicher Art.

*EV*





Vom 14.-22.08. fand das traditionelle Sommerzeltlager an der Johannes-Sonn-Hütte im Tiefenbachtal in Nürtingen unter dem Motto „Japan-Abenteuer im Land der Ninjas und Samurai“ statt. Im Verlauf des Zeltlagers galt es, die durch die „Schattenkrieger“ gestohlenen Teile des zerbrochenen mächtigen Drachenamuletts zurückzuerobern. Daher wurden die 60 teilnehmenden Kinder zu echten Ninjas ausgebildet. Ihr Können konnten die Kinder in diversen Prüfungen, Aufgaben und actiongeladenen Spielen, bei Tag und Nacht, unter Beweis stellen. Zudem konnten sich die Kinder in verschiedenen Workshops austoben.

Unsere selbstgebaute Lagerfahne, das Mittelstück des Drachenamuletts, konnten wir des Weiteren vier Mal erfolgreich gegen kreative nächtliche „Schattenkrieger/Überfänger“ verteidigen. Abkühlung gegen die teilweise hohen Temperaturen gab es u.a. beim Wasserbrennball, einer

Wasserrutsche, dem Poolspiel oder auch einem Ausflug ins Nürtinger Freibad. Am Lagerfeuer wurde beim Liederabend mit Jürgen Braun gesungen und die Nachtwache hielt jeden Tag die Augen und Ohren offen vor den „Schattenkriegern/Überfängern“. Zum Abschluss wurde bei der Party mit Feuerwerk ordentlich gefeiert. Das eigens geschriebene Zeltlagerlied wurde schnell zum Ohrwurm.

Wir vom Zeltlager-Team bedanken uns zunächst bei allen Kindern. Ihr wart eine super Gruppe! Es hat uns und auch euch sichtlich Spaß gemacht dem Alltag im Zeltlager zu entfliehen.

Ein herzlicher Dank gilt auch den vielzähligen Essensspendern, Helfern und sonstigen Unterstützern, die mit dazu beitragen haben, dass das EmK-Zeltlager ein voller Erfolg mit unvergesslichen Momenten wurde.

*Michi Neumann*



## Kalender für 2026 - Mit Fotos von Ute Sauermann

Auf vielfache Anfrage werde ich einen Kalender im DinA4 Querformat mit Landschaftsaufnahmen von mir gestalten. Pro Monat gibt es ein Bild, am unteren Rand sind die einzelnen Tage des Monats gedruckt. Jeden zweiten Monat erscheint zum Bild ein Bibelspruch. Ein Prototyp ist bestellt, ich werde ihn in den nächsten Wochen im Gottesdienst kurz vorstellen bzw. zum Anschauen auslegen.

Der Preis für diesen Kalender wird ca. 20 Euro betragen, von jedem verkauften Kalender wandern 7 Euro in den Fundraising-Topf!

Bei verbindlichem Interesse bitte bis spätestens 1.12.25 bei mir melden: über die EmK App, per Mail, persönlich oder mit einer Notiz ins Fächle.

US



## FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder einen jungen Menschen gefunden haben, der auf unserem Bezirk ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Und dieses Mal ist es kein gänzlich Unbekannter. Simon Alt war schon mehrmals bei Jugendfreizeiten und Weilheimer Zeltlagern (zunächst als Teilnehmer, dann als Mitarbeiter) dabei und hat bereits in der Jungschar in Weilheim mitgearbeitet.



Claus Härtner begrüßt Simon Alt

Im Rahmen des FSJs wird er nun noch weitere Arbeitsbereiche in unseren drei Gemeinden kennenlernen: Café Wesley's, Iss-Mit, Suppentopf, Familiengottesdienste, Kirchlicher Unterricht und KU-Camp, Schaukastengestaltung, Gartenarbeit, Hilfsarbeiten im Büro,... Pastorin Anette Obergfell ist dafür die Ansprechpartnerin.

In den Gottesdiensten am 14. und am 21. September in Weilheim und Kirchheim haben wir Simon Alt offiziell auf unserem Bezirk begrüßt und willkommen geheißen. Bitte nehmt ihn in Eurer Mitte auf, geht auf ihn zu, ladet ihn mal zum Essen ein, sucht den Kontakt zu ihm. Er ist über die CommuniApp erreichbar.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit dem engagierten jungen Mann und wünschen ihm Gottes Segen und viele bereichernde Erfahrungen bei uns in diesem Jahr.

A0

### Unser neuer FSJ-ler stellt sich vor:

Mein Name: *Simon Alt*

Da komme ich her: *Weilheim an der Teck*

Das habe ich bisher gemacht: *Abitur am Schlossgymnasium Kirchheim / Teck*

Meine Pläne für die Zukunft: *Studium im naturwissenschaftlichen Bereich*

Das mache ich gerne: *Fußball spielen, Inlineskates fahren, Skifahren, Backen, mit Meer-schweinchen/Haustieren kuscheln, Freunde treffen*

Das mache ich ungern: *Auto fahren*

Das hat mich geprägt: *Familie, Freunde, Schule, Haustiere*

Meine Ziele fürs FSJ: *der Gemeinde helfen, Arbeitserfahrung sammeln, neue Leute kennenlernen, eigenständiger werden*

Darum habe ich mich für ein FSJ entschieden: *Lernpause zwischen Abitur und Studium, soziales Engagement*

Darum habe ich mich gerade für diese Gemeinde als Ort für mein FSJ entschieden: *viel Kinder- und Jugendarbeit (Jugendfreizeit und Zeltlager), nette Menschen, Nähe zum Elternhaus*

## Gemeindeversammlung in Schlierbach

Der Change-Prozess unserer Kirche in Süddeutschland bringt manche Veränderungen mit sich. In allen unseren Gemeinden sind wir dabei, nach neuen Wegen zu suchen, wie Gemeindegarbeit unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen und mit schwindenden Ressourcen weiterentwickelt werden kann.

Auch in Schlierbach müssen wir überlegen, ob bzw. wie es mit der Gemeinde dort weitergeht. Wie können wir Gemeinde ganz neu denken? Welche Notwendigkeiten gibt es und welche Möglichkeiten? Darüber wollen wir miteinander ins Gespräch kommen bei einer **Gemeindeversammlung am Sonntag, 2. November** im Anschluss an den Gottesdienst. Ich lade herzlich dazu ein und bitte um rege Beteiligung. Es geht um nichts weniger als um die Zukunft der Gemeinde.

A0

## Auf dem Weg zum Großbezirk

Es wird weiter fleißig gearbeitet, denn die Bezirke Esslingen (mit Innenstadt, Berkheim und Hegensberg), Göppingen, Nellingen, Plochingen und Teck (mit Kirchheim, Schlierbach und Weilheim) werden ab Mitte 2026 eine gemeinsame größere Bezirkseinheit bilden. Vieles ist dabei zu bedenken. Wir wollen, dass die Gemeindegemeinschaft vor Ort dadurch gestärkt wird, dass Strukturen verschlankt und Synergieeffekte erzielt werden.

Ende November will der Lenkungskreis bei einer Klausurtagung alle bisherigen Vorbereitungen und Überlegungen aus verschiedenen Arbeitsgruppen (z.B. zum Thema Gremienstruktur oder Finanzen) bündeln und so weit auf den Weg bringen, dass bis Januar klare Beschlussvorlagen präsentiert werden können. Bei einem gemeinsamen Info-Treffen der bisherigen Bezirkskonferenzen am 28. Januar in Kirchheim werden sie vorgestellt und diskutiert.

A0

## Dankfest

Am Freitag, 21. November findet ab 18:45 Uhr in Kirchheim ein Dankfest für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

Egal, in welchen Bereichen Ihr bei uns mitarbeitet – ob in einer festen Gruppe, einem der Zeltlagerteams, im Wesley's, bei Iss-Mit oder Suppentopf, ob beim Kuchenbacken, Tische- und Stühlestellen, Geschirr-Abtrocknen oder Gartenarbeit, ob beim Predigen, Beten, Musizieren, Texte-Schreiben oder Fotos-Machen für den Gemeindegemeinschafts-Spiegel oder ... oder ... – bitte fühlt Euch angesprochen und merkt Euch den Termin vor! Nähere Informationen werden folgen.

A0

## Rätsel für Kinder

Bald schon beginnt wieder die Zeit des Backens für die Advents- und Weihnachtszeit. Auch Nils, Max und Ella sind fleißig am Backen. Kannst Du die 12 Fehler im unteren Bild finden?



Die Kinder, die die Lösung herausfinden, bekommen dafür wieder eine kleine Belohnung, und zwar

- für Kirchheim und Schlierbach im gemeinsamen Familien-Gottesdienst am 16. November in Schlierbach,
- für Weilheim im Familien-Gottesdienst am 23. November in Weilheim.

A0

# Kaffee – mehr als nur Koffein

Kennt ihr das auch? Die Freude auf die Tasse Kaffee, wenn ihr morgens aufsteht, wenn einem der Duft von frisch gemahlene Bohnen in die Nase steigt? Alle Kaffeeliebhaber können sich nur schlecht vorstellen, dass es keinen gäbe. Aktuell beunruhigen aber eher die steigenden Preise der Kaffeebohnen. Zeit, um über unser beliebtes Genussmittel KAFFEE nachzudenken:

## Die Bedeutung von Kaffee in der Welt

Kaffee ist eines der meistgehandelten Güter weltweit. Jeden Morgen greifen Millionen von Menschen zu ihrer Tasse Kaffee, um in den Tag zu starten. Doch hinter jedem Schluck steckt eine Geschichte von Arbeit, Handel und oft auch von Ungerechtigkeit.

## Die dunkle Seite des Kaffeehandels

Billiger Kaffee hat oft einen hohen Preis. Viele Kaffeebauern erhalten nicht genug Geld für ihre Ernte, um ihre Familien zu ernähren oder in ihre Farmen zu investieren. Dies führt zu einem Teufelskreis von Armut, Schulden und Abhängigkeit von Großhändlern.

## Die Rolle der Entwicklungsländer

In Ländern wie Brasilien, Kolumbien oder Äthiopien ist Kaffee oft der wichtigste Exportartikel. Diese Länder sind stark ab-



hängig von den Schwankungen des Weltmarktpreises für Kaffee. Doch die Einnahmen aus dem Kaffeehandel kommen oft nicht bei den Bauern an, sondern bleiben bei Zwischenhändlern und Großkonzernen hängen.

## Fair Trade Kaffee: Ein Schritt in die richtige Richtung ?

Fair Trade versucht, dieses Ungleichgewicht zu korrigieren. Durch Mindestpreise und langfristige Handelsbeziehungen sollen die Bauern ein stabiles Einkommen erhalten. Dies ermöglicht ihnen, in ihre Farmen zu investieren und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.



## Das Fairtrade-Siegel und seine Bedeutung

Wenn man ein Produkt mit dem Fairtrade-Siegel kauft, kann man sicher sein, dass die Produzenten fair bezahlt wurden. Das Siegel garantiert auch, dass keine Kinderarbeit eingesetzt wurde und dass ökologische Standards eingehalten wurden.

## Langfristige Sicherheit für Kaffeebauern

Durch Fair Trade erhalten Bauern nicht nur bessere Preise, sondern auch Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung. Dies kann einen großen Unterschied im Leben dieser Bauern und ihrer Gemeinschaften machen.

## Bio Kaffee: Mehr als nur ein Trend

Bio-Kaffee steht für nachhaltigen Anbau ohne Pestizide und Chemikalien. Dies schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch die Gesundheit der Bauern und der Konsumenten. Doch was bedeutet das genau? Es bedeutet, dass der Kaffee ohne den Einsatz von synthetischen Düngemitteln, Pestiziden oder Herbiziden angebaut wurde.

## Die Vorteile von Bio-Kaffee

Bio-Kaffee schont die Umwelt, schmeckt oft besser und ist gesünder. Der Verzicht auf Chemikalien schützt die Böden und das Grundwasser und fördert die Artenvielfalt.

**Eine bessere Alternative: Direct Trade**

Einige Unternehmen setzen auf Direct Trade statt auf Fair Trade oder Bio. Dies bedeutet, dass sie direkt mit den Bauern verhandeln und oft höhere Preise als den Fair Trade Mindestpreis zahlen.

**Die Vorteile von Direct Trade**

Direct Trade kann zu noch besseren Bedingungen für die Bauern und höherer Qualität für die Verbraucher führen. Es fördert auch eine engere Beziehung zwischen Produzenten und Röstern.

**Wie Direct Trade den Kaffeehandel verändert**

Durch den direkten Handel ohne Zwischenhändler können Bauern und Röster enger zusammenarbeiten und so besseren Kaffee produzieren. Dies kann zu innovativen Anbaumethoden und einzigartigen Geschmacksprofilen führen.

**Fazit**

Sowohl Fair Trade als auch Bio haben ihre Vorzüge, doch es gibt immer Raum für Verbesserungen. Als Verbraucher sollten wir uns informieren und bewusste Entscheidungen treffen. Es liegt in unserer Verantwortung, die Produzenten zu unterstützen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

**Zum Nachdenken:**

Ja, es ist teurer, guten, fair gehandelten, biologisch angebauten Kaffee direkt und ohne Zwischenhändler zu genießen. Gut zu wissen:

- Aus einem Kilo Kaffee bekomme ich ca. 100 Tassen Kaffee. Bei einem Preis von ca. 30 Euro für das Kilo kostet die Tasse ca. 30 Cent. Im Straßencafé oder im Restaurant bin ich schnell bereit, 4,50 € für einen Cappuccino zu bezahlen.
- Wenn wir Kaffee bewusst genießen, dann wird er zu etwas Besonderem und ist nicht alltäglich.
- Kaffee wird von Hand gepflückt, aufwendige Arbeitsschritte und ein weiter Transportweg sind nötig, bis er in unserer Tasse landet.
- Je genauer ich weiß, wo mein Kaffee herkommt, umso besser ist das für die Umwelt, die Menschen die davon leben und letztendlich für die Wertschöpfung, die genau dort ankommt, wo Kaffee angebaut wird.
- Bei kleinen Röstereien steht auf der Packung, wann dein Kaffee produziert wurde.

US

*Wir als Kirche schenken fair gehandelten Kaffee aus – auch im Wesley's, wo wir ihn zusätzlich zum Verkauf anbieten.*

**Thementag „Migration“ am 26. Oktober**

„Ich bin ein Fremder gewesen“ - Die Bibel als Buch der Migration

Migration ist die erzwungene oder freiwillige Auswanderung von Menschen aus ihrer Heimat und ihre dauerhafte Existenz an einem anderen Ort. Migration – so alt wie die Menschheit und zugleich hochaktuell. Nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) gab es im Jahr 2024 weltweit 123 Millionen Vertriebene. Auch die Bibel ist voll von Geschichten über Auszug, Flucht und Vertreibung, Exil und Sehnsucht nach Heimat: Abraham wandert aus dem babylonischen Ur nach Kanaan aus. Die hebräischen Sklaven fliehen aus Ägypten ins Land der Verheißung. Die Moabiterin Ruth lebt als Ausländerin in Israel und wird zur Vorfahrin des Königs David. Maria und Josef entkommen dem drohenden Kindermord mit dem neugeborenen Jesus in Ägypten. Zugleich enthält die Bibel vielfältige Gebote und Grundsätze über den Umgang mit „Migranten“. Sie spricht auch von einer grundsätzlichen Fremdheit glaubender Menschen in der Welt. Was bedeutet all dies für unseren heutigen Umgang mit Migration?

Prof. Dr. Barthel referiert im Rahmen des Thementags „Migration“ am Sonntag, 26. Oktober um **14 Uhr** im Café Wesley's in Weilheim über dieses Thema. Er bringt sein Wissen als Theologe (Fachgebiet: Altes Testament) und seine praktische Erfahrung in der Arbeit mit Geflüchteten ein.

Bereits am Vormittag laden wir um **10:30 Uhr** zu einem Gottesdienst zum Thema ein. Die Predigt hält Claus Härtner, der bereits selbst mehrere Jahre im Ausland gelebt hat. Der Gottesdienst findet in der kath. Kirche St. Franziskus in Weilheim statt (da unsere eigene Kirche derzeit nicht genutzt werden kann).

Zwischen Gottesdienst und Vortrag bieten wir im Café Wesley's ein leckeres Mittagessen an.

AO



Jörg Barthel (Foto: privat)

## Gottesdienste auf einen Blick

Datum	Kirchheim	Schlierbach	Weilheim
	<b>So 05.10.</b> <b>So 12.10. Erntedank</b> <b>So 19.10.</b> <b>So 26.10.</b> <b>So 02.11.</b> <b>So 09.11.</b> <b>So 16.11.</b> <b>So 23.11. Ewigkeits-Sonntag</b> <b>So 30.11. 1. Advent</b> <b>So 07.12. 2. Advent</b>	10:00 Gottesdienst und Kinderkirche (A. Obergfell + Frauen-Team) 18:00 Jugendgottesdienst mit der Band „written in heaven“, anschließend Abendessen (A. Obergfell + Cometa) 14:00 Vortrag im Wesley's: „Ich bin ein Fremder gewesen“ – Die Bibel als Buch der Migration (Prof. Dr. Jörg Barthel) 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (R. Zimmerschitt) 10:00 Gottesdienst im Quartier in der Christuskirche (L. Abrel/ A. Obergfell) 10:00 Familien-Gottesdienst mit Kinderbetreuung zum 50jährigen Gebäudejubiläum in Schlierbach, anschl. Kirchenkaffee (R. Zimmerschitt + Team) 10:00 Gottesdienst und Kinderkirche (C. Härtner) 10:00 Gottesdienst und Kinderkirche (R. Zimmerschitt)	10:30 Bezirks-Gottesdienst in der kath. St. Franziskus-Kirche (C. Härtner) 12:00 Mittagessen im Wesley's (Prof. Dr. Jörg Barthel) 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Gemeindeversammlung (A. Obergfell) 9:30 Gottesdienst (T. Krohm) 9:30 Gottesdienst (G. Störzer) 9:30 Gottesdienst (R. Zimmerschitt)

## Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

### Zionskirche Kirchheim

- So 10:00 Gottesdienst und Kinderkirche  
 13:30 – 15:30 EmK-Klettern im DAV Turm Kirchheim (*monatlich*)  
 15:00 – 18:00 EmK-Sport in der Sporthalle Lehenäcker Jesingen (*monatlich*)  
 Di 15:00 Frauen treffen sich (*monatlich*)  
 19:00 Cometa (Jugendkreis)  
 Mi 14:30 Glaubenskurs „Neunmalweise“ (*14-täglich*)  
 19:00 Gebetskreis (14-täglich im Wechsel mit Weilheim)  
 Do 12:00-13:15 IssMit (Mittagstisch für alle)  
 Sa 9:30 – 13:30 Kirchlicher Unterricht (*monatlich*)  
 11:30 – 13:30 Suppentopf für Menschen mit schmalen Geldbeutel (*am ersten Sa im Monat*)

### Jakob-Albrecht-Gemeindehaus Schlierbach

- So 9:30 Gottesdienst  
 Di 19:30 Gebetstreff  
 20:00 Singkreis oder Glaubenskurs „Neunmalweise“ (im Wechsel)  
 Do 19:30 Ü35 (*monatlich*)

### Eben-Ezer-Kapelle Weilheim

- So 10:30 Gottesdienst  
 Mi 19:30 Treffpunkt für Frauen (*14-täglich*)  
 Do 16:45-18:15 Jungschar (für Kinder zwischen 6 und 11 Jahre)  
 18:30 Jungbläser  
 19:30 Posaunenchor

### Café Wesley's Weilheim

- Öffnungszeiten: Di 14:30 – 17:30  
 Fr 14:30 – 17:30  
 Sa 10:00 – 13:00 (mit Mittagessen)  
 So 14:00 Brettspieltreff (*am ersten So im Monat*)  
 Di 19:30 Glaubenskurs „Neunmalweise“ (*14-täglich*)  
 Mi 19:00 Gebetskreis (*14-täglich im Wechsel mit Kirchheim*)

**Besondere Veranstaltungen**

- Sa 11.10. 15:00 „Grenzen kennen“ – Präventionsschulung mit K. Toth  
in Kirchheim
- So 12.10. 18:00 Zeltlager-Nachtreffen im ev. Gemeindehaus Kohlesbach  
in Weilheim
- Fr 21.11. ab 18:45 Dankfest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
in Kirchheim
- Di 25.11. 14:30 Adventskranzbinden in Kirchheim

Termine der Gemeinden **Kirchheim**, **Schlierbach** und **Weilheim**

**Bitte Vormerken:**

Am Wochenende vom 17. bis 19. Juli 2026 findet wieder eine Bezirksfreizeit statt. Dafür konnten wir wieder das Hofgut Schmalenberg reservieren. Bitte merkt Euch den Termin bereits vor und haltet das Wochenende möglichst von anderen Verpflichtungen frei.

**Abwesenheit der Hauptamtlichen**

- 25.09.- 24.10.(?) Reha R. Zimmerschitt
- 07.-09.11. R. Zimmerschitt beim Theolog. Grundkurs
- 12.-15.11. R. Zimmerschitt beim Theolog. Grundkurs
- 17.-19.11. A. Obergfell und R. Zimmerschitt bei der Distriktsversammlung
- ab 01.12. Urlaub R. Zimmerschitt

(Stand: 03.10.2025 – Änderungen vorbehalten. Die aktuellen Termine finden sich im „Gruß zum Sonntag“ oder dem tagesaktuellen Monatsplan in der Nextcloud unseres Bezirks.)

Gemeindespiegel Nummer 155  
Oktober/November 2025  
Auflage 300 Stück



**Zionskirche**  
Armbruststraße 23  
73230 Kirchheim

**Jakob-Albrecht-Gemeindehaus**  
Kirchstraße 8  
73278 Schlierbach

**Eben-Ezer-Kapelle**  
Baintstraße 45  
73235 Weilheim

**Konto**  
Volksbank Mittlerer Neckar  
IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00  
BIC: GENODES1NUE

**Verantwortlich für diese Ausgabe**  
Pastor Rainer Zimmerschitt

**Redaktionsteam dieser Ausgabe**  
Rainer Zimmerschitt, Dagmar Haubensak,  
Carmen Gienger, Elisabeth Vollmer,  
Tim Roth, Ute Sauermann

**Redaktionsschluss**  
für Nummer 156: 19. November  
rainer.zimmerschitt@emk.de

**Anette Obergfell**  
Leitende Pastorin  
Armbruststraße 23  
73230 Kirchheim unter Teck  
07021 2076  
anette.obergfell@emk.de  
Freier Tag: vorrangig freitags

**Rainer Zimmerschitt**  
Pastor  
Teckstrasse 10/2  
73278 Schlierbach  
07021 8608081  
rainer.zimmerschitt@emk.de  
Freier Tag: vorrangig montags

**Internet**

www.emk-kirchheim-teck.de  
www.emk.de/weilheim.teck  
www.emk.de/schlierbach  
www.zeltlager-weilheim.de  
www.emk-zeltlager.de

**Bildnachweise:**

Cover: Ute Sauermann "durchgelinst"  
S.20-21: Ute Sauermann "durchgelinst"

**Druck**

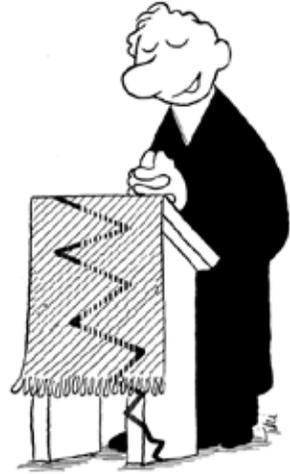
GemeindebriefDruckerei  
Druckhaus Harms e.K.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Sprung in der Kanzel

Der Pastor von Himmlingen ist nachts mit dem Fahrrad unterwegs - ohne Licht! Bei einer Polizeikontrolle wird er erwischt. „Aber Herr Wachtmeister!“ Der Pastor versucht die Strafe abzuwenden. „Ich bin doch mit Gott unterwegs.“ Der Polizist nimmt den Block mit den Verwarnungen und knurrt: „Das wird richtig teuer! Zu zweit auf einem unbeleuchteten Fahrrad in der Dunkelheit...“



## Unsere Gottesdienste:

**Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr**  
**Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr**  
**Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr**

## Öffnungszeiten Cafe Wesley's:

Di. 14:30 - 17:30 Uhr  
Fr. 14:30 - 17:30 Uhr  
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr (Mittagstisch)  
Hirschstraße 1, 73235 Weilheim

